Erben in der Schweiz

**Medien**

<http://bazonline.ch/schweiz/standard/So-viel-zahlen-Erben-bei-einem-Ja/story/24593781>  
<http://www.nzz.ch/schweiz/ein-neues-schuerffeld-fuer-den-bundesfiskus-1.18513513><http://www.derbund.ch/schweiz/standard/Erbschaftssteuer--Kinder-verlieren-Neffen-gewinnen/story/21997798>

**Verfassungstext**

<http://www.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis414t.html>

**Charakteristiken der Initiative**

* Freibetrag von 2 Millionen, bei Schenkungen jährlich 20‘000 CHF
* Steuersatz von 20% auf den Vermögensteil über dem Freibetrag
* Erbschaftssteuern durch Kantone werden aufgehoben. Fast kein Kanton erhebt derzeit Erbschafssteuern für direkte Nachkommen (die Ausnahmen sind die Waadt, Neuenburg und Appenzell Innerrhoden).
* Wie Betriebsvermögen besteuert werden soll, muss erst noch ausgearbeitet werden. Die Initiative verspricht Ermässigungen für Familienunternehmen und Landwirtschaftsbetriebe, sofern diese mindestens 10 Jahre weitergeführt werden. Den Initianten schweben ein Freibetrag von 50 Millionen und ein reduzierter Steuersatz von 5 Prozent vor

**Erbschaftssteuer in der Schweiz und International**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erbschaftssteuer_in_der_Schweiz>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erbschaftsteuer_%28Internationales_und_Ausl%C3%A4ndisches_Recht%29>

**Erbschaftssteuer in Bern**

[**http://www.fin.be.ch/fin/de/index/steuern/ratgeber/fragen\_und\_antworten/erbschaft\_und\_schenkung.html**](http://www.fin.be.ch/fin/de/index/steuern/ratgeber/fragen_und_antworten/erbschaft_und_schenkung.html)

**Fragen, die im Rahmen der Debatten der Erbschaftssteuer auftauchen**

* Wie viele wären betroffen? Bazonline: der Anteil der betroffenen Erben dürften zwischen 2 und 4 Prozent liegen
* Rückwirkungsklausel: Die Verfassungsänderung gälte ab 2012. Konnte vorher eine Zunahme an Schenkungen bzw. Erbschaftsvorbezügen verzeichnet werden? Oder eine Abwanderung von Vermögenden?
* Erben und soziale Ungleichheit: Wer erbt?
* Erben und Betriebsvermögen: Wie gross ist der Anteil des Betriebsvermögens am Total des Vermögens? Wie viele Betriebe wären betroffen? Was wird vererbt?
* Das Immobilienvermögen wird mit Steuerdaten unterschätzt, weil Immobilien nicht zum Marktwert versteuert werden
* Wer bezahlt die Infrastruktur der Schweiz? > Die Reichen. Es ist unfair, wenn sie mehrfach besteuert werden (Einkommen, Vermögenseinkünfte, Vermögen und Erbschaften)
* Grundlegende Debatte zur ungleichen Verteilung der Vermögen in der Gesellschaft und zur Frage, ob dies für eine Gesellschaft schädlich sein könnte.

**Möglicher Aufbau eines Artikels**

*Einleitung*

Studie in den USA, die Unterschiede aufzeigt, zwischen der Wahrnehmung und der tatsächlichen Realität. Weiss die Schweizer Bevölkerung wirklich wie die Situation in der Schweiz ist?

<https://www.ted.com/talks/dan_ariely_how_equal_do_we_want_the_world_to_be_you_d_be_surprised>

*Theorie*

Spielt es gesellschaftlich gesehen überhaupt eine Rolle, wie der Wohlstand verteilt ist?

* Ungleichheit aus einer *gerechtigkeitstheoretischen* Perspektive: Wie sollte der Wohlstand verteilt sein? John Rawls Experiment, Meritokratie
* Vermögensungleichheit als inhärenter Treiber von Ungleichheit > Piketty Argument
* Ungleichheit aus einer ökonomischen Perspektive? Sind negative, positive Effekte auf eine Volkswirtschaft zu erwarten, wenn das Vermögen bei einigen wenigen konzentriert ist? Ein Ausgleich findet über das Steuersystem statt. Reiche zahlen mehr Steuern.

*Forschungsstand*

* Schweizer Verteilung im internationalen Kontext: Credit Suisse Wealth Report > Schweiz gehört zu den reichsten Ländern der Welt und hat jedoch gleichzeitig eine der höchsten Ungleichverteilungen des Vermögens. Szydlik 2011: Erben in Europa.
  + Erben ist ein emotionales Thema, weil es die Privatsphäre (Familie) betrifft
  + Ländereffekte: Mit grösserem Wohlstand eines Landes steigt die potentielle Erbmasse. Ausgestaltung der erbrechtlichen Gesetze
  + In Schweden, Dänemark, Belgien und in der Schweiz wird besonders häufig geerbt. Länderübergreifend gilt das Matthäus-Prinzip: Wer hat, dem wir gegeben.
* Wie ist das Vermögen innerhalb der Schweiz verteilt

<http://blog.derbund.ch/datenblog/index.php/6231/so-ist-das-vermoegen-in-der-schweiz-verteilt>

* Zu Erben in der Schweiz gibt es eine Studie von Stutz, Bauer und Schmugge aus dem Jahr 2007: Datenbasis: Administrativdatenbank der Abteilung Erbschafs- und Schenkungssteuer des kantonalen Steueramtes von Zürich (Todessfälle von 1997-1999, Steuerdossiers, Univox-Befragung, finanzielle Hochrechnungen
  + **Erbschaften und soziale Ungleichheit:** Wer hat dem wir gegeben: 1/3 geht leer aus. ½ der Erben erbt 2% der Gesamtsumme, ¾ der Erbsumme konzentriert sich auf 1/10 der Erbenden
  + **Erbschaften in der Generationenperspektive:** Erben führt zu einer Konzentration der Vermögen in der Rentnergeneration, Betriebsübergaben erfolgen meist nicht im Rahmen des Erbvorganges, sondern über Schenkungen.
  + **Einstellungen bezüglich Erben (VOX-Befragung):** Erben ist Privatsache. Es wird nicht als unverdientes Vermögen gesehen. 85 Prozent der CH-Bevölkerung sehen im unverdienten Vermögen kein Gerechtigkeitsproblem. Nur ein Viertel der CH-Bevölkerung findet, es sei richtig, dass für Erbschaften Steuern zu bezahlen sind.

**Datenblog - Packet**

Rudi und ich behandeln das Thema; was bedeutet die Erbschaftssteuer

Robert und Ben machen eher; was bedeutet Erben für die Vermögensverteilung und soziale Ungleichheit

Fallbeispiel mit Bern:

Ergebnisse: 3 bis 4 Grafiken für den Datenblog

3 Einfache Grafiken: plus eine mit Simulation

**Auswertungskonzept**

*Datenspezifische Abklärungen:*

* Ist das Betriebsvermögen richtig definiert? ja
* Sind Vermögensveränderungen und Erbgänge auf individueller Ebene schlüssig verknüpfbar? Im Prinzip schon; allerdings können sich positive und negative Veränderungen aufheben, so dass ein Rückgang trotz Erbe möglich ist.

Datentechnisches:

* Zusatzfälle aus Zusatzlieferung, die in den Originaldaten nicht vorhanden sind, müssen gelöscht werden
* Drop 2002? Dann wären es grad 10 Jahre

*Recherche*

* Organisationsform von Betrieben und Bedeutung für die Erbschaftssteuer.
* Wieviel wären die Steuern in Relation zu den gesamten Steuerbeträgen von Bern
* Wieviel Vermögen haben die Berner? (Die Berner besitzen so viel wie da BIDP von Uganda). Wie ist die Vermögensverteilung von Bern im Vergleich zu anderen Kantonen?
* Börsenindex als Proxy für Volatilität von Aktienkursen
* Wie lange dauert ein Generationenwechsel im Schnitt?

*Analysen*

* Betrifft alles Auswertungen: Anteile am Vermögen nach Quintilseinteilung oder dreier Kategorisierung?
* Wer könnte potentiell von der Steuer erfasst werden?
  + Kategorisierung unter 100‘000 / 100‘000 bis 2 Mio / über 2 Mio (2012)
  + Wie viele Personen und wieviel Vermögen entfallen auf die einzelnen Kategorien? Wie viele Schulden?
  + Wie setzen sich die Vermögen zusammen? Wie viele müssten Steuern bezahlen? Bei wie vielen wären Betriebe betroffen? Bei wie vielen Liegenschaften? Hätten diese Personen ausreichend flüssige Mittel?
* Schenkungen und Erbe
  + Schenkungen und Erbe je Jahr
  + Erbe und Schenkungen in Relation zu Vermögensveränderungen (Ausführliche Verteilungsanalyse)
  + Wahrscheinlichkeit zu Erben/Schenkungen erhalten (jahrweise, über 10 Jahre)
  + Verteilung der Erbsumme/Schenkungen, pro Kopf, auf obige drei Kategorien
  + (Erbe/Schenkungen nach Einkommens- und Vermögensdezilen)
* Die Erbschaftssteuer in Aktion
  + Wie viel ist 2011 durch die Lappen
  + Welche Beträge könnten generiert werden, wenn Steuer bereits seit 2002 in Kraft wäre
  + Umverteilung durch die Steuer: a) Verteilung 2012, b) Steuer bereits seit 10 Jahren in Kraft wäre, c) Steuerbeträge gleichmässig verteilt werden und d) extraploation über einen Generationenwechsel 30 Jahre?
* Sidequest
  + Bestehende Auswertungen auf 2002 ausweiten
  + Total der Vermögen mit Linie für Reinvermögen ergänzen
  + Vermögensbewegungen, Total der Vermögen mit Linie zu Börsenindex ergänzen
  + Regressionsmodell verbessern: Differenzen von log(vermögen), Vermögenshöhe, Zivilstand

*Schreiben:*

* Ergebnisse beschreiben
* Datenblog-Dokument erstellen
* Methode: Vermögen und Erben mit Steuerdaten. Was wissen wir, wo gibt es Probleme